

lxviii

Wie vollkommen er was in
 seinem leben doch geliebt
 er mit dem wein und brot
 von des priesters wort
 ten vor wandlet wurde
 In dem waren lichamen
 Und in dem war blut in
 sers herren Ihesu cristi
 zudem kamen zwen
 heylig got und sprachte
 vater du salt geloben
 dich der kreytzenheit
 lere got machet adam
 nach sine bilde von
 lut erde dz mag niemal
 wider reden noch wider
 sprechen Es was mit got
 gelichnisse wie doch dz
 gott unbestrihen si also
 ist och dz brot zu dem er
 sprach Es ist myn lichen
 also nam er och den
 kelch und gab in in sich
 hement und trinket dar
 up all dz ist myn blut wor
 myn fleisch ist und myn
 blut trinket dar hat dz
 ewig leben won myn
 fleisch ist werlich Es
 und myn blut ist werlich
 trank dar um geloben
 wir gunglich dz es
 nach der warheit also
 ist gotz lichen und in

blut der ein sel woz
 mit geleret und sprach
 my benigte dar red mit
 er mußt es mit den oge
 sehen oder er mochte
 in mit geloben und si
 lichen dz er es in ein
 kalige bott in hestet
 my got litten in sinen
 zelle in vnderlas achte
 tag dz er in die heylig
 kate welle ofnen do
 empfieng dar all die
 red und sprach herre
 du salt erkennen dz ich
 nit von miner tofheit
 ungelobig bin an den
 singen Es von herre
Ihesu cristi ofne mir
 die warheit dz nit ist
 irre von unkunfte do
 genden die alten in
 ir zellen und batten
 och gott und sprachten
 herre Ihesu cristi
 du weist dz dirre bruder
 von siner emualteit
 in heyligkeit mit er
 kennen mag dz in
 in arbeit mit verkeren
 in gib dich in ze sech
 ende als du bist do
 erhört si in herre
 und nach emer wutten